

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 359.

Mittwoch, den 25. December.

1833.

Stadttheater.

Montag, den 23. December.

- 1) Der alte Student, Lustspiel in 2 Acten, vom Freiherrn v. Wallis.

Ueber dieses Lustspiel haben wir schon bei einer der frühern Aufführungen uns ausgesprochen. Herr Dessoir führte die Titelrolle auch diesmal ganz entsprechend durch und erwarb sich dadurch reichlichen Beifall. Am Schlusse des Stückes wurde er gerufen. Wir bemerken noch, was, wenn wir nicht irren, neulich von uns unberührt geblieben ist, daß Herr Dessoir besonders treu den fremdartigen Dialect, welcher sogleich den Polen erkennen läßt, nachzuahmen versteht, welches durchaus nicht zu den leichten Aufgaben gehört. Die ganze Rolle scheint überhaupt Herrn Dessoirs Individualität besonders zuzusagen. Der düstre Ernst, den widrige Schicksale über das ganze Wesen des polnischen Studenten Jolky verbreitet haben, die Gemessenheit in Körperhaltung und Sprache, die den Polen überhaupt, und besonders den durch Schlachten und schwere Leiden geprägten Polen im gegenwärtigen Lustspiele auszeichnen, wurden durch den Künstler glücklich hervorgehoben. Nur darf diese Richtung beim Künstler nicht zu sehr die Oberhand gewinnen, da Gemessenheit in der Körperhaltung leicht Steifheit, und Gemessenheit in der Sprache leicht Monotonie wird. Herrn Dessoirs lebenswerther Fleiß wird den Künstler vor diesem Abwege bewahren. — Dem Wagner (Therese) spielte mit großer Gewandtheit die vorletzte Scene des zweiten Actes, in welcher Therese selbst dem Polen ihre Liebe gesteht. So wurde der Mangel an Zartheit verwischt, dessen sich der Dichter jedenfalls schuldig gemacht hat, indem er Theresen die ersten Schritte zur Annäherung thun läßt. Die Künstlerin wird gewiß selbst das Schwierige dieser Scene gefühlt haben, daher die zarte Delicatesse, durch welche sie diese Klippe glücklich umging. Ueberhaupt lassen Dem. Wagner die warme Liebe, mit der sie ihrer Kunst zugethan, der Eifer und das Studium, mit dem sie sich ihrem Berufe widmet, das Talent und das Angenehme ihrer äußern Erscheinung, ihre Leistungen

recht wohl gelungen sich darstellen. Dieß erkennen wir mit Freuden an, ohne daß die geschäftige Feder unzeitiger Daywischenkömmlinge der Rückseite dieser Blätter einen Einfluß auf unser und des Publicums Urtheil zu erlangen je vermögen, und uns bestimmen wird, die Ansichten über die Leistungen der liebenswürdigen Künstlerin, die wir stets durch Gründe zu unterstützen uns bestreben, auf irgend eine Weise zu bedingen. Solche unberufene Einmischungen können leicht dazu dienen, das Auge und die Feder eines weniger gerechten Referenten zu schärfen. Wir wünschen uns wenigstens das Verdienst der Unparteilichkeit und Gerechtigkeit zu erwerben, daher jegliche Angriffe dieser Art gegen uns der geehrten Künstlerin weder nützen noch schaden können.

- 2) Die Drillinge, Lustspiel in 4 Acten, nach dem Französischen von Bonin.

Ein Lustspiel, das wegen der Hauptrolle äußerst anziehend und unterhaltend ist. Die Hauptrolle ist für den Darsteller ein Kunststück, und beruht auf dem Vermögen des Künstlers, mehrere durchaus heterogene Charaktere nebeneinander, doch wohl von einander geschieden, nicht ineinander fließend darzustellen. Wir haben in der dramatischen Welt mehrere ähnliche Rollen, von denen wir nur Abälino, von Schokke, und den äußerst interessanten Doppelgänger, von Holbein, nennen. — Herr Baudius, als Darsteller der Titelrolle (Ferdinand, Ferdinand der Seefahrer, Ferdinand von Meissen) löste auf eine höchst rühmliche Weise die schwierige Aufgabe, und zwar so, daß die Einheit der Person in den drei Rollen schwer ausfindig zu machen war. Wir müssen hier die Bemerkung wiederholen, die wir schon bei Beurtheilung einer frühern Leistung dieses Künstlers machten. Herr Baudius vermag, wie wenige seiner Kunstgenossen, so ganz aus seiner Individualität herauszutreten, so ganz sein Ich zu verleugnen, daß er nicht Herr Baudius, sondern allein das ist, was die Rolle heißt. Passend fanden wir, daß er den Ferdinand (ohne Beinamen) etwas steif, pedantisch nahm, um den Contrast zu den beiden andern Charakteren noch schroffer hervorzuheben. Am ergöglichsten war er als Ferdinand von Meissen, wo seine glückliche Laune so ganz — sit

Indacht: nach 1300 200 21. Sonntag 1833

venia verbo — den dummen Jungen von Meissen uns vorführte, wie ihn die Sage des Meißner Landes schildert und wie ihn der Bearbeiter des französischen

Lustspiels vorgezeichnet hat. Reichlicher Beifall von Seiten des Publicums bekundete das Wohlgefallen an der Leistung des Künstlers. — a —

Redacteur: D. A. Barthaufen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 25. December: Der unzusammenhängende Zusammenhang, musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung von verschiedenen Dichtern und Componisten.

Auction. Sämmtliches zum Müblischen Nachlasse gehöriges Meublement, so wie Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Kupfer-, Zinn- und Eisengeräthe u. s. w. soll

Montags den 30. December d. J. und folgende Tage Vormittags von neun bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in der Thomasmühle alhier gegen Zahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

Kataloge sind unentgeltlich zu haben im Erbehaufe der Thomasmühle, im Durchgange des Rathhauses und im Gewölbe des Herrn Proclamator Förster, neuer Neumarkt Nr. 626. Leipzig, den 21. December 1833. Adv. Joh. M. Jäger.

Empfehlung.

Die 1ste Classe der 5ten Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig wird am 30. December a. c. gezogen, wozu sich mit Loosen zum Planpreis, das ganze 6 Thlr. 4 Gr., das halbe 3 Thlr. 2 Gr., das Viertel 1 Thlr. 13 Gr. und das Achtelloos 18 Gr. 6 Pf. bestens empfiehlt die Haupt-Collection von J. G. E. Lehmann.

Empfehlung.

Beste holländische Häringe, extrafein marinirt, verkauft à Stück 2 Gr.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf oder Tausch.

Ein durchaus massiv gebautes Haus in der Stadt, an der besten Meßlage, bei welchem ein Capitalist sein Geld nicht übel anlegen würde, ist für 26,000 Thaler zu verkaufen, oder auch gegen ein kleineres oder Gartengrundstück, im Werthe von 8 bis 10,000 Thaler, zu vertauschen durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Holz-Verkauf. Gutes trocknes Holz in ganzen, halben und Viertelsklastern ist zu haben in Rupperts Hofe vor dem Petersthore, bei Schulze.

Zwei große Gewölbetafeln mit lauter Kästen und Schubfächern, auch mit eichenem Oberblatt, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Franz. Rothwein, um damit zu räumen, verkauft zu herabgesetzten Preisen E. A. Richter, Hainstraße Nr. 197.

Pommersche geräucherte Gänsebrüste,

große Lüneburger Bricken, Frankfurter Bratwürste, fetten ger. Lachs, Hamburger und Astrachaner Caviar, marin. Muscheln, spanische neue Traubenrosinen, Trüffelwurst, große Maronen, Sprotten, empfing und verkauft Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Feinste Braunschweiger und Gothaer Cervelat-,

Blut-, Sülz-, Trüffel-, Leber-, Zungen- und Lyoner Würste, ganz vorzüglichen Speck zum Spicken, Schwarzfleisch, westphälischen Schinken, empfiehlt bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen J. H. Schafft aus Gotha.

Dieses Mal ist der Stand im Thomaskäthchen, links das zweite Haus, Besitzer Herr D. Mothes.

Heinrich Spiegler aus Gotha

empfehlen sich zur Neujahrsmesse mit allen Sorten der besten geräucherten Fleischwaaren, als Cervelatwurst, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Sülz- und Knackwürsten, mit und ohne Knoblauch, Hamburger Rindfleisch, Speck, Schinken, geräuchertem Fleische und Rindszungen. Er verspricht seinen werthen Abnehmern nur ganz untadelhafte Waare zu liefern, und im Einzelnen, wie im Ganzen, die billigsten Preise zu stellen. Sein Stand ist an der Hainstraße.

Hasenfelle

werden fortwährend gekauft in der Haugl'schen Hutfabrik.

Unser en gros Lager von Gesichts-Masken

ist diese Messe sehr vollständig assortirt, und empfehlen wir solches den Herren Einkäufern zu den bekannten billigen Preisen laut Preisecourant. Gebrüder Tecklenburg.

Bekanntmachung.

Feine elastische Westen in den neusten Dessains, welche sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken und vorzüglich zu Ballanzügen eignen, sind noch fertig zu haben bei

S. E. Hoyer, Fleischergasse Nr. 168, 2 Treppen hoch,
dem Kaffeebaum gegenüber.

A. Gottschalk & Comp. aus Erfurt

beehren sich ihren Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß sie auch nächste Neujahrsmesse mit einem Lager ihres Fabricats, bestehend in Damenschuhen und Stiefeln u. c., beziehen.

Gesucht wird eine große Presse zum Glätten, wie sie Appreteure, Tuchmacher u. c. gebrauchen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein in jeder Beziehung ordentliches Dienstmädchen findet mit Ende dieses Monats einen guten Dienst. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Mieth- und Pachtgesuch. Eine zweite oder dritte Etage mit 2—3 Stuben, im Preise von 60—80 Thaler, wird in der Stadt zu miethen, so wie eine bürgerliche Nahrung in der Stadt oder Vorstadt zu pachten gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Messvermietung. Ein Parterrelocal von Stube und Zubehör, in der Mitte der Nicolaisstraße, ist für diese und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere daselbst in Nr. 556 zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe ist für diese Messe billig zu vermieten im Böttchergäßchen Nr. 437. Das Nähere beim Böttchmeister Müller zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich in der Burgstraße Nr. 144 ein kleines Familienlogis und das Nähere darüber im Gartengebäude beim Besitzer zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort ein schönes Erkerlogis auf der Petersstraße für einen soliden Herrn, durch den Hausbesitzer in Nr. 1389, 2 Treppen hoch.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den zweiten Weihnachtsfeiertag, als den 26. d. Mts., wird das Musikchor des zweiten Schützenbataillons ein Extra-Concert in meinem Saale geben, und nach demselben mit Tanzmusik aufwarten, wobei ich nicht ermangeln werde, mit guten Speisen und Getränken bestens zu bedienen. Um zahlreich gütigen Besuch bittet

E. Reinhardt, in Lützsena.

E i n l a d u n g.

Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß von morgen, den zweiten Weihnachtsfeiertag, an die Tanzmusik im Saale zur goldenen Säge ihren Anfang nimmt, und dann an jedem Sonntage, Montage und Festtage fortgesetzt wird. Da die Einrichtungen sehr zweckmäßig geordnet sind, so bitten wir um zahlreichen Besuch.

C. Fleischhauer.

A. Geißler, Tanzlehrer.

Einladung. Heute Abend, den 25. December, ladet zu Hühner, oder Göttelets mit Allerlei, höflichst ein J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Zum Schlachtfeste, nebst andern warmen und kalten Speisen, Freitag, den 27. December, ladet ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

* * * Der Stud. Herr E. D. aus E. wird um die Erfüllung seines gegebenen Versprechens
ersucht von E. M.

* * * Nicht ist dem Menschen vergönnt, in des Herzens Tiefen zu blicken,
Und dem falschen Gerücht gebe ich niemals Gehör.
Doch die Wahrheit erbeischt, mit eigenen Blicken zu forschen,
Selber zu hören das Wort, welches das Schicksal gebeut. — X.

Familien-Nachricht. Den 22. December entschlief unsre innigst geliebte Mutter in ihrem
54sten Lebensjahre an einer langwierigen Magenkrankheit. Diese betrübende Nachricht widmen
ihren Freunden und Gönnern E. W. } Hennenberg, als Kinder der Verew.
Leipzig, den 23. December 1833. E. H. }

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir hiermit, allen Freunden und Gönnern ergebenst
anzuzeigen, daß das Geschäft seinen Fortgang hat, und bitte, das Zutrauen auf mich gütigst zu
übertragen. E. W. Hennenberg.

Todesanzeige. Am 24. December verschied mein geliebter Vater, der Schöppenschreiber
Emer. Johann Christian Kunze, nach sehr kurzem Krankenlager im 84sten Lebensjahre.
Tiefbetrübt zeige ich diesen Verlust meinen hiesigen geehrten Freunden und Bekannten, überzeugt
von ihrer Theilnahme, hiermit an. Prof. D. Gustav Kunze.

Thorzettel vom 24. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Sachs, Hr. Kf. Keld-
mann u. Förster, u. Fräul. Haase, v. hier, v. Dresden
zurück, Hr. Kfm. Auerbach, v. Dresden zurück, Hr. Kfm.
Breslau, v. Hamburg, in Nr. 366, Hr. D. Pöbenthal,
v. Dresden, unbest., u. Hr. Graf v. Poninski, v. Sieben-
eichen, passiert durch.

Hr. Steuer-Inspr. Koss, v. Berlin, im gr. Blumenberge.
Hr. Fabrik. Eisner, v. Seiffenriedsdorf, in Nr. 327.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Die Frankfurter reitende Post.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.
Hr. Kfm. v. Kossow, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.
Hr. Regier. u. Korstrath v. Sadnsfeld, v. Gumbinnen, v. d.
Hr. Fabr. Schuchardt, v. Magdeburg, bei Heinemann.
Se. Excellenz Hr. Minister v. Berg, v. Oldenburg, im
Hotel de Baviere.

Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 370.
Hr. Kfm. Meyerheim, v. Jeknis, in der g. Sonne.
Auf der Berliner Post, 4 Uhr: Hr. Götze, v. Berlin, unbest.

Kanstädter Thor.
Auf der Berlin-Köln Gilpost, 4½ Uhr: Hr. Oberlehrer
Heischer, v. Halle, bei D. Ritterich.
Hr. Prof. Döbler, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Dem. Engelhardt, v. hier, v. Raumburg zurück.

Peterssthor.
Hr. Wolf, v. Erfurt, in der Kanne.
Hospitalthor.
Hr. Kreis-Secretär Schönberg, v. Altenburg, im Fürstlich-
collegium.

Hr. Stud. Metzger, v. hier, v. Altenburg zurück.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 601.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 601.
Hr. Kf. Schäfer u. Neuboff, v. Reichenbach u. Berlin,
in Nr. 548 u. 848.
Hr. Stud. Martin, v. hier, v. Grimma zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches und Halle'sches Thor: Vacant.
Kanstädter Thor.
Die Hamburger reitende Post, 10 Uhr.

Peterssthor. Vacant.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, 10 Uhr: Hr. Kfm. Kilton,
v. Halle, unbest., u. Dorothee Buschmann, v. Wolfenstein,
in Nr. 107.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacant.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Küster, v. hier, v. Bremen zurück.
Hr. Rittmstr. v. Rudolph, in preuß. Diensten, v. Düben,
passiert durch.
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Kf. Wiesen-
thal u. Feuß, v. Berlin u. Aachen, unbestimmt.

Kanstädter und Peterssthor: Vacant.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Fahr. Post, um 11 Uhr: Hr. Cand.
Heinze, von Kahlenberg, in Nr. 520, Mad. Gospol,
v. Neustadt, bei Schimpf, und Hr. Apotheker Wermke,
v. Magdeburg, in St. Bertin.

Die Freiburger fahrende Post, 12 Uhr.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.

Hr. Kfm. Silberstein, v. Birnbaum, in Meyers Hause.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Post, um 3 Uhr: Hr. Det.
Kostowsky, Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.
Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.

Hr. Pöbenthal, v. Dresden, in Nr. 543.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Wagner, v. hier, v. Altenburg zurück.

Die Frankfurter reitende Post, um 3 Uhr.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.